



Der Baustoff aus dem Zugerwald

Im Zugerwald werden jährlich rund 60 000 Kubikmeter Holz produziert, was einer Tagesleistung von ca. 164 m³ oder einer Stundenleistung von mehr als 6 m³ entspricht. Beim SAC-Boccia-Kombiobjekt hat Holz in verschiedenen Formen innen und aussen Anwendung gefunden. Insgesamt ist eine Gesamtmenge von 193 m³ Holz verbaut worden, was eine Wuchsdauer von lediglich einem Tag und fünf Stunden beansprucht. Die Vergleichszahlen sind schon sehr beeindruckend.

Weitausladend und verbindend tritt das Vordach über der Eingangspartie zum SAC-Clubhaus (im Vordergrund ein Sitzungszimmer) und zum Bocciodromo mit bewirteter Terrasse (im Hintergrund) in Erscheinung.

Fotos: W. Bogusch; CSL Semrad Locher Architekten AG; Xaver Keiser Zimmerei Zug AG. – Zeichnungen: Makiol + Wiederkehr

Kurze Genehmigungs-, Planungs- und Realisierungsabläufe begleiteten die Realisierung des Kombi-Projektes «Bocciodromo/SAC Clubhaus» am Stadtrand von Zug: Im Mai 2006 genehmigte der Grosse Gemeinderat von Zug den Baukredit, danach Beginn der Projektierungsarbeiten, Spätestens im September 2007, der Montagebeginn des Holzbaus erfolgte Ende November 2007 sowie die offizielle Eröffnung des Neubaus im April 2008.

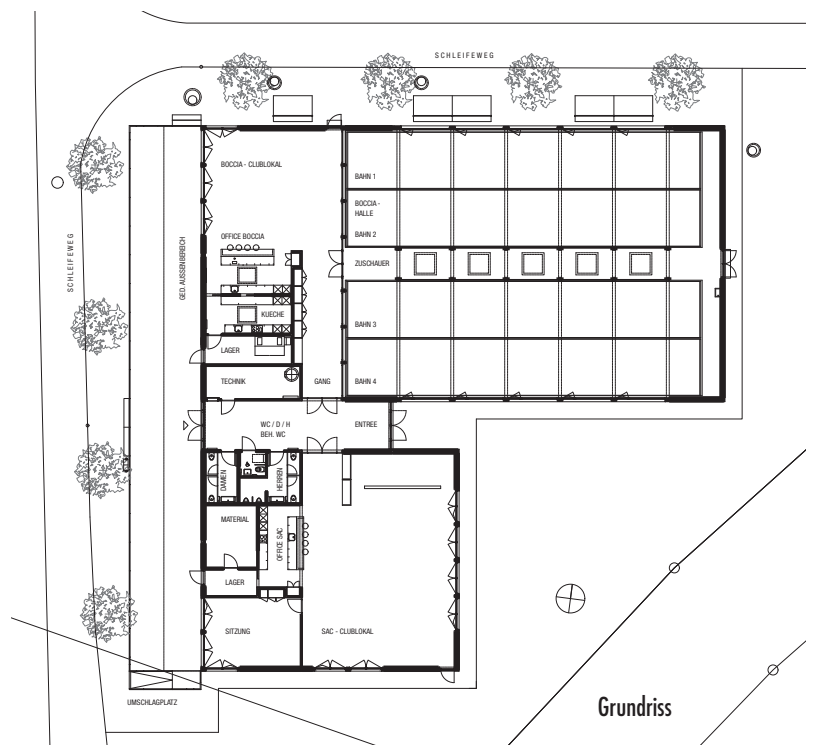
Holz verbindet Formales mit unterschiedlichen Nutzungsansprüchen

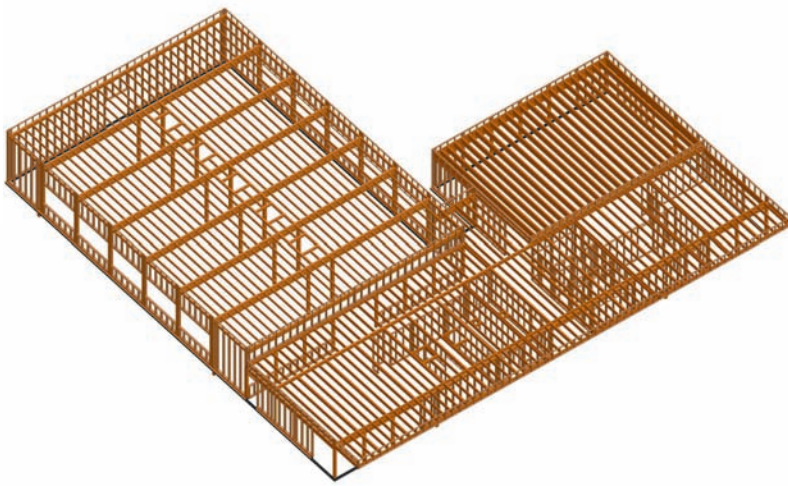
zum Bocciodromo und zum Clubhaus SAC Rossberg sowie die Nebenräume klar auffindbar. Die strenge Nordfassade der Bocciahalle orientiert sich am Längsbau des bestehenden Nachbargebäudes. Die langen Fensterbänder laden die Spaziergänger ein, einen Blick in die Bocciahalle mit den dort Aktiven zu werfen. In reichlichem Masse wurden die Fassadenbereiche mit einer horizontalen Schalung in Douglasienholz gestaltet, wobei eine Vorbewitterung mittels Anstrich vorgenommen wurde. Die Holzfenster wurden grau gestrichen; die Hauptfassade tritt mit rot gestrichenen Mehrschichtplatten in Erscheinung. Im Inneren wurden die Decken sil-

Den unterschiedlichen Nutzungs- und Raumansprüchen von zwei mitgliederstarken Clubs unter dem Dach einer neuen gemeinsamen Sport- und Freizeitanlage gerecht zu werden, war die Herausforderung des Projektes. Hinzu kam der Wunsch der Stadt Zug als Bauherrin, das Neubauprojekt mit Holz (siehe Kasten «Der Baustoff aus dem Zugerwald») zu materialisieren und den Gebäudekörper mit Farbe zu akzentuieren.

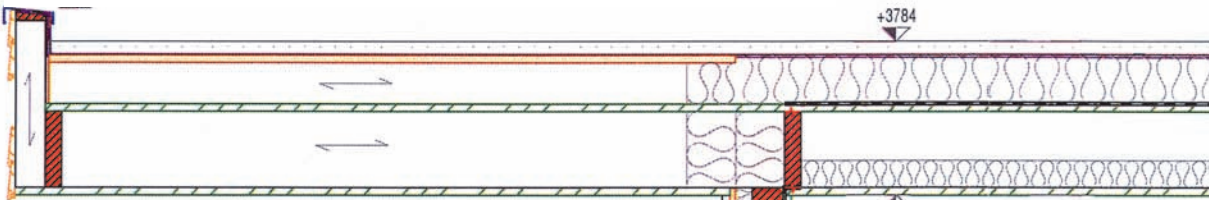
Farben und das Formale

Das markante, gegen Westen hin weitausladende Vordach mit der roten Hauptfassade und den Schriftzügen vereint und schützt. Die rote Farbe wird in die gemeinsame Eingangshalle hineingezogen. Hier sind die beiden separaten Zugänge





- Dachaufbau:
- 3-Schichtplatte 27mm B/C mit Lochung
 - Balken GL24h 80/500, e= 550mm
 - Mineralwolldämmung 100mm; min. 30kg/m³
 - 3-Schichtplatte 27mm C/C
 - Luftdichtigkeitsschicht
 - Mineralwolldämmung ca. 120kg/m³
 - Flachdachabdichtung
 - Kies/Sand oder Extensivbegrünung



Isometrie der gesamten Tragstruktur (oben) und Detaildarstellung (rechts) im Schnitt mit Wand- und Dachaufbau.

- Wandaufbau:
- 3-Schichtplatte 27mm B/C.
 - Balken C24 60/180
 - Mineralwolldämmung ca. 120kg/m³;
 - EGGER Formline DHF 15mm
 - Vertikaler Hinterlüftungsrost 30/60mm
 - Aussenschalung

bern gestrichen, wobei der oberflächliche Holzcharakter der verwendeten Deckenelemente erhalten blieb. Auch die vom Holzbauer vorgefertigten Akustikelemente bekamen einen silbernen Anstrich.

Die Atmosphäre der Bocciahalle entwickelt sich aus dem Zusammenspiel der Tragkonstruktion (in Fichte/Tanne) mit den Wandelementen und den hölzernen Abschränkungen der vier Spielbahnen, welche mit einem speziellen Bodenbelag versehen sind. Die Zuschauer können vom Clublokal aus oder vom zentral angelegten Zugangsbereich am Spielgeschehen teilhaben. Die Halle ist über die beiden mit Fensterbändern bestückten Längsfassaden sowie über mittig angeordnete Oblichter optimal mit Tageslicht versorgt.

Das Raumprogramm des SAC-Clubhauses setzt sich aus einem grossen, multifunktional benützbaren Saal mit Bar und Teeküche sowie aus einer Clubbibliothek, einem Sitzungszimmer und Lagerräumen zusammen. Alles in allem hat sich bei der Realisierung des SAC-Boccia-Kombiprojektes gezeigt, dass Holz die richtige Werkstoffwahl für diese Bauaufgabe gewesen ist.

Alle Hauptbereiche unter einem Dach

Zu den vorstehend charakterisierten Hauptbereichen (Bocciahalle, Boccia-Clublokal, Zuschauerkorridor, SAC-Clubhaus) sollen nachfolgend

Der Montagebau in Holz fiel in die witterungsmässig nicht gerade optimalen Wochen der Monate November bis Februar.

Trockene, sonnige Tage (siehe Fotos links und unten) für das Stellen der just-in-time vorgefertigten und zur Baustelle gelieferten Holzbaulemente waren die Ausnahme, doch verlief die Bauabwicklung terminogenau ab.



die holzbaulichen Spezifikationen beschrieben werden. Einleitend sei angemerkt, dass der eingeschossige Holzbau auf einer Fundamentplatte, die mit 72 Eisenpfählen im Untergrund verankert ist, errichtet wurde.

- Die mit den Abmessungen 26,70 m x 19,20 m grösste Raumeinheit ist die Bocciahalle mit ihren vier Spielbahnen. Das Haupttragwerk bilden BSH-Träger (Q/S: 200 mm x 700 mm; GL24h), welche im Abstand von 3,80 m als Dreifeldträger über die ganze Hallenbreite (19,20 m) gespannt sind. Das Nebentragwerk, bestehend aus 27 mm dicken Dreischichtplatten (kurz: DSP) als Rippenplatten und Rippen (Q/S: 60 mm x 200 mm; C24), ist zwischen die Hauptträger gehängt. Die vertikale Lastabtragung erfolgt über Holzstützen, die im Hallenbereich angeordnet und in den Aussenwänden eingebaut sind. Die Windkräfte werden über die Dachscheibe via Wandscheiben in die Fundamente abgegeben. Dank der Gefällsdämmung über den statischen Elementen befinden sich alle tragenden Bauteile im Warmbereich. Von innen nach aussen sind die Aussenwände wie folgt aufgebaut: DSP-Belplankung (27 mm) – Konstruktionsholz (60 mm x 180 mm), dazwischen Mineralwollendämmung (180 mm) – MDF-Belplankung (Formline DHF, 15 mm) – Hinterlüftung (30 mm) – Aussenschalung.

- Über dem 9,75 m x 22,50 m grossen Boccia-Clublokal ist eine Tragkonstruktion angeordnet, die aus Hohlkastenelementen (DSP, 27 mm – Rippen-Q/S: 60 mm x 280 mm – DSP 27 mm) besteht, welche über 6,80 m frei gespannt sind und 2,60 m als Vordach auskragen. Auch hier ist die Gefällsdämmung über den statischen Elementen verlegt worden, sodass sich alle tragenden Bauteile im Warmbereich befinden. Die Akustikelemente (mit gelochten DSP) sind unter dem jeweiligen Dachelement angebracht. Die vertikale Lastabtragung erfolgt über die Aussenwände, die denselben Aufbau aufweisen wie die der Bocciahalle. Auch bei der Aussteifung gibt es in statischer Hinsicht eine Parallele.



Die mit Fenstern reichlich bestückten Fassadenflächen lassen viel Tageslicht in das Bocciodromo, also in das Restaurant wie auch in die Halle mit ihren vier Bocciahallen (unten), einfließen.



Materialien: Mengen/ Lieferanten/Hersteller

Brettschichtholz (Binder/Pfosten): 58,5 m³
KVH und Bauholz: 39,9 m³
Witholz GmbH, Leibstadt

Aussenschalung
(Douglasie, 20 mm): 453,3 m²
Hartweg, Buchs ZH

3-Schicht-Platten (Fi/Ta, 27 mm):
Toma Holz AG, Buttisholz

MDF-Bepankung
(Egger Formline DHF): 678,3 m³
Grobspanplatten (OSB 4): 217,2 m²
Gipsfaserplatten (Fermacell): 504,1 m²
Holzwerkstoffe Reiden AG, Reiden

Vollkernplatten (Resopal): 117,1 m²
HWZ Kuratle & Jaecker AG, Sins

Dämmung (Saglan SB 22):
Sager AG, Dämmstoffe, Dürrenäsch

Dachflächenfenster:
Velux Schweiz AG, Trimbach

- Im SAC-Clubhaus stehen den Sektionsmitgliedern ein Saal, das Office, ein Lager sowie WC-Anlagen zur Verfügung. Die über einem Grundriss von 17,95 m x 15,45 m

Bautafel «SAC-Boccia-Anlage, Zug»

Bauherrschaft:
Stadt Zug, Zug

Projekt:
CSL Semrad Locher Architekten AG, Zug

Totalunternehmer:
Xaver Keiser Zimmerei Zug AG, Zug

Ingenieurarbeiten/Holzbau:
Makiol + Wiederkehr, dipl. Holzbau-Ingenieure
HTL/SISH, Beinwil am See; Sachbearbeiter:
Peter Makiol, Christoph Blättler

Ingenieurarbeiten/Massivbau:
Rolf Hegglin, Zug

Holzelementbau/Montage:
Xaver Keiser Zimmerei Zug AG, Zug;
Projektleiter: Raphael Furter



Farbakzente im ausgewogenen Wechselspiel mit der natürlichen Anmutung von Holz: im SAC-Clubhaus (oben und rechts) und auf der Terrasse im Aussenbereich des Bocciodromos (unten).



errichtete Tragkonstruktion besteht aus Hohlkastenelementen mit DSP-Bepankungen (je 27 mm). Bei rund zwei Dritteln davon beträgt die freie Spannweite 11,00 m, was einen Rippen-Querschnitt von 80 mm x 500 mm erforderte. Beim verbleibenden Drittel sind die Hohlkastenelemente (Rippen-Q/S: 60 mm x 280 mm) über 6,80 m frei gespannt, wobei zusätzlich 2,60 m als Vordach auskragen. Der Aussenwandaufbau, die Anordnung der Gefällsdämmung und der Akustik-elemente sowie die vertikale Lastabtragung und die Ableitung der

Windkräfte sind identisch mit den beschriebenen Gegebenheiten im Boccia-Clublokal.

Sie werden zufrieden sein, die Mitglieder von drei Zuger Boccia-Clubs wie auch die Berg- und Wanderfreunde der Sektion Rossberg des Schweizer Alpen-Clubs (SAC), dass ihnen mit dem Neubau im Zuger Herti-Quartier Spielmöglichkeiten und Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die zeitgemässen Komfort bieten und – dank ihrer Materialisierung mit Holz – sympathische Zweckmässigkeit dokumentieren. -bo-